

Darum ist es zum Beispiel für die Theater erforderlich, in ihr Programm die besten Stücke aus dem klassischen kulturellen Erbe aufzunehmen und in wirklich guter Inszenierung auf die Bühne zu bringen.

Es ist notwendig, Gegenwartsprobleme mehr als bisher mit Hilfe des Lustspiels für Bühne, Film, Funk, Puppentheater zu gestalten, um in dieser Form rückständige Auffassungen zu geißeln und zu zeigen, wie Schwierigkeiten bei der Verwirklichung unseres großen Aufbauplans überwunden werden können.

Die Fortschritte, die der Rundfunk in der künstlerischen Gestaltung von Gegenwartsproblemen, beispielsweise im Hörspiel, zu verzeichnen hat, sind ein wichtiger Beitrag zur Überwindung des Formalismus. Dagegen ist die Pflege des klassischen kulturellen Erbes und der Volkskunst, besonders des Volksliedes und der Volksmusik, bedeutend zu verstärken. Es kommt nicht nur darauf an, Sendungen aus dem kulturellen Erbe in das Programm aufzunehmen. Es ist vielmehr notwendig, sie zum richtigen Verständnis zu erläutern und zu erklären. In den Kultursendungen sind Kurzvorträge, Besprechungen von Büchern, Ausstellungen, Kunstwerken usw. sowie Kritiken von formalistischen Werken und solchen Ausbildungsmethoden zu bringen, durch die der künstlerische Nachwuchs im Geiste des Formalismus erzogen wird. Auch im Kampf gegen den Kitsch hat der Rundfunk eine entscheidende Aufgabe zu erfüllen. Das gilt in erster Linie für den Kampf gegen die Entartung der Tanzmusik. Alle kulturellen Sendungen müssen auf einem hohen Niveau stehen.

c) Den SED-Genossen im Ministerium für Volksbildung der Deutschen Demokratischen Republik wird empfohlen, dafür Sorge zu tragen, daß schnellstens Maßnahmen zur verbesserten Ausbildung des künstlerischen Nachwuchses eingeleitet werden. Dabei ist darauf zu achten, daß die Unterschätzung beziehungsweise formale Durchführung des gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichts an den Kunstschulen überwunden wird. Die zum Teil unsystematischen Lehrpläne sowohl für die fachliche als auch für die gesellschaftswissenschaftliche Ausbildung sind neu auszuarbeiten. Es ist erforderlich, daß die Studierenden in das klassische Erbe eingeführt und die Werke der Klassiker ganz besonders studiert werden. Das Studium der Werke von Marx, Engels, Lenin und Stalin über den dialektischen und historischen Materialismus sowie über Kunst und Literatur ist die entscheidende Voraussetzung für das richtige Verständnis der Rolle der Kunst in der Entwicklung der Gesellschaft.